

# Der Wilchinger Handel von 1717–1729

Im August beleuchtet das Freilichtspiel einen dramatischen Teil der Wilchinger Dorfgeschichte aus dem 18. Jahrhundert, wo es heisst: «Wer Rächt hät, chunt nid immer Rächt über.» **Von Virginia Stoll**

Vom 8. bis 23. August taucht Wilchingen in seine bewegte Dorfgeschichte ein. Das Freilichtspiel lässt den «Wilchinger Handel» wieder aufleben – das grosse Drama in der Geschichte des Dorfes, das sich zwischen 1712 und 1732 ereignete. Das Stück handelt von einer Auseinandersetzung zwischen Obrigkeit und Untertanen, wie sie zu Beginn des 18. Jahrhunderts nicht selten war. In Wilchingen allerdings (aufgrund der besonderen Grenz- und Rechtslage) erhielt diese Streitigkeit ein aussergewöhnliches Gepräge, und sie dauerte zwanzig lange Jahre.

Stein des Anstosses war die offenkundige Missachtung eines alten und verbrieften Rechtes, als Folge der Bestechung eines Schaffhauser Ratsmitgliedes. Es ging um das Tavernenrecht, welches ausschliesslich dem in Gemeindebesitz befindlichen Gasthaus zustand. Einzig dieses – die «Gmaandsstube» – durfte Fremde beherbergen und mit Käse, Brot, Wein und warmen Speisen verköstigen. Das Umgeld (die Einnahmen) aus dem Tavernenrecht wurde verwendet für den Unterhalt der Kirche, des Pfarr- und Gemeindehauses und für zahlreiche Gemeindeämter. Die Vergabe eines zweiten Tavernenrechtes durch und zugunsten der



Laiendarsteller proben die Szene, in welcher der Landvogt die Wilchinger besucht, weil er das zweite «Tafäreschild» am «Engel» anbringen will. BILD ZVG/VIRGINIA STOLL

Schaffhauser Obrigkeit hätte den Erlös der «Gmaandsstube» beträchtlich geschmälert. Das Rechtsgefühl der Wilchinger Bürger war zutiefst verletzt, sodass sie in ihrer Not zuerst in Baden und Zürich und danach bei den Schwarzenberger Amtsleuten in Tiengen vorsprachen. Als die seitens der Schaffhauser Obrigkeit angeordnete Huldigung kläglich scheiterte, wusste sich Schaffhausen nicht an-

ders zu helfen, als mit 950 Mann in Wilchingen einzumarschieren. Die Schaffhauser beschlagnahmten das vorhandene Hab und Gut und strafte die Gemeinde mit hohen Bussgeldern ab.

Die Gemeinsamkeit des damaligen Dramas mit der heutigen Inszenierung ist das intensiv gelebte Miteinander für die Haamet Wilchingen – wahrlich «ä gfreuti Sach».

## «Wilchinger Handel»: Das müssen Sie wissen

Unter [www.wilchinger-handel.ch](http://www.wilchinger-handel.ch) finden Sie alles Wissenswerte zu den **Aufführungen**. Diese beginnen um 20.00 Uhr. Der **Kartenvorverkauf** läuft bereits auf Hochtouren. Der **Festspielort** mit der gedeckten Zuschauertribüne befindet sich auf dem Gemeindehausplatz in Wilchingen.

Ab 18.00 Uhr ist die **Gastronomie** in Betrieb. Als kulinarischer Einstieg in die Welt der Untertanen und der Obrigkeit wird der «Tafäre-Topf» im Festzelt empfohlen oder der «Znacht vom Vogt» im Restaurant Gmaandhuus – beide Menüs sind ausschliesslich im Vorverkauf in Kombination mit dem Ticket erhältlich. Ebenfalls ab 18.00 Uhr hat die **Weinbar** geöffnet: Kredenz werden in der Pause und nach den Aufführungen die feinen Wilchinger und Osterfinger



Tropfen – so oder so empfiehlt sich die **Anreise** mit dem öffentlichen Verkehr. (V.S.)

# Eine geballte Ladung Spass und Spektakel

Vom 6. bis 16. August wird Stein am Rhein erneut zur Bühne für das nordArt-Theaterfestival. Es gehört zu den prägenden Kleinkunstformaten der Schweiz und zieht jedes Jahr bis zu 5000 Besucherinnen und Besucher an.

Auf fünf einzigartigen Spielorten zeigen über 40 Kunst- und Theater-schaffende in 26 Acts ihr Können – von renommierten Bühnengrössen bis zu spannenden Neuentdeckungen. Das zehntägige Festival vereint Theater, Musik, Satire und Strassen-spektakel zu einem vielfältigen, sorgfältig gestalteten Programm. Mit einem besonderen Fokus auf Nachwuchsförderung und einem breiten Angebot für Familien setzt das nordArt-Theaterfestival kulturelle Impulse. Bis zu 5000 Personen aus der Deutschschweiz und den Grenzregionen besuchen das Festival jedes Jahr. Es überzeugt durch seine persönliche Atmosphäre, professionelle Organisation und starke Verankerung in Stadt und Region. (r.)



Ganz nah dran: Das Programm des nordArt-Theaterfestivals in Stein am Rhein ist publikumsnah, mutig und wird mit viel Herzblut umgesetzt. BILD ZVG/NORDART

## Nordart-Highlights

- 6.8.** – Dominik Muheim:  
«Soft Ice»
- 8.8.** – Irish Night mit Tàin:  
Irischer Abend mit Pub-Feeling und Irish Beer
- 10.8.** – Träi:  
One's for Sorrow, two's for Joy
- 12.8.** – Marco Michel:  
«Chlösu – Die Wirklichkeit ist nicht alles»

## Die neue HörTour:

«Balz und der magische Drachenflug». Ab 6 Jahren; Start-Slots alle 15 Minuten; Treffpunkt: Festival-kasse an der Obergasse 4.

